

Ihre Ansprechpartnerin
Birgit Schwabe
Bereichsleitung Unternehmenskommunikation
REGIOMED-KLINIKEN GmbH
Zentralverwaltung
Gustav-Hirschfeld-Ring 3
96450 Coburg

Telefon 09561 9733-2281
Telefax 09561 9733-2286
Birgit.schwabe@regiomed-kliniken.de

Presseinformation vom 09.09.2021

Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung am Regiomed-Klinikum Lichtenfels zertifiziert

Seit 2014 ist die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Helmut-G.-Walter-Klinikum Lichtenfels / REGIOMED Klinikum Lichtenfels als Endoprothetik-Zentrum zertifiziert. Mit der Übernahme der Klinik durch Chefarzt Dr. Jörg Harrer im Jahr 2017 wurde das Zentrum stetig fort- und weiterentwickelt und nun kürzlich als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung (EPZmax) zertifiziert. Als EPZmax bekräftigt das Klinikum Lichtenfels seinen überregionalen Versorgungsauftrag und bietet sowohl Patienten, als auch Zuweisern nicht nur die Möglichkeit der operativen Versorgung, sondern beispielsweise auch die Einholung einer Zweitmeinung.

Ziel der Zertifizierung von sogenannten Endoprothetikzentren (EPZ) durch die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie ist die Patientensicherheit und die Versorgungsqualität weiter zu verbessern und dies für Patienten und Angehörige auch nachvollziehbar zu machen. Die Möglichkeit dieser Zertifizierung bietet sich nur den Kliniken, die sich ganz speziell mit dem Gelenkersatz an Hüfte und Kniegelenk beschäftigen und einen definierten Anforderungskatalog erfüllen. Als hoch spezialisiertes Gelenkzentrum ist das Klinikum Lichtenfels bereits langjährig als Endoprothesenzentrum zertifiziert. Seit Jahren kann das Klinikum Lichtenfels eine steigende Zahl an Hüft- und Knieoperationen verzeichnen, insbesondere nimmt aber auch der Anteil an komplexen Wechseloperationen stetig zu, so dass nun die Zertifizierung zum EPZmax erfolgte. Dabei bedeutet diese Zertifizierung nicht nur eine Steigerung der Prothesenzahlen an sich, sondern gerade auch die Zunahme der Komplexität der Eingriffe und damit einhergehend eine besondere Expertise und Fertigkeit des Operationsteams. Die Zertifizierung als EPZmax ist das höchste Qualitätssiegel, das für die Behandlung von Gelenkerkrankungen vergeben werden kann.

„Gelenkerhalt vor Gelenkersatz“ ist dabei dennoch die Devise der Abteilung. Hierbei steht die bestmögliche Versorgung des einzelnen Patienten im Vordergrund. Eines der wichtigsten Qualitätskriterien der Abteilung von Herr Dr. Harrer ist es, das bei jedem Patienten sorgfältig geprüft wird, ob ein Gelenkerhalt möglich ist. Ist das der Fall setzt die Abteilung auf gelenkerhaltende Therapieverfahren, um dem Patienten sein eigenes Gelenk möglichst lange erhalten zu können. Sollte sich bei der Diagnosefindung herausstellen, dass das eigene Gelenk nicht mehr erhalten werden kann oder die Lebensumstände des Patienten einem Gelenkerhalt entgegenstehen werden die behandelnden Ärzte den Einsatz eines Kunstgelenks vorschlagen. Nach dieser genauen Diagnosestellung, die unter Zuhilfenahme modernster Technik erfolgt, wird für jeden Patienten – egal ob Gelenkerhalt oder Gelenkersatz – ein individuelles Behandlungskonzept erstellt.

Trotz Corona und den damit verbundenen Ängsten bei Patienten, ist ein Gelenkersatz ratsam, wenn es zu einer starken Einschränkung der Lebensqualität oder zu einer dauerhaften Beeinträchtigung der Mobilität kommt. Minimalinvasive Verfahren, die bei den Knie- und Hüftoperationen in der Regel zum Einsatz kommen verringern die Aufenthaltsdauer im Krankenhaus, ermöglichen einen schnellen und reibungslosen Genesungsprozess und ein optimales funktionelles Ergebnis. Selbstverständlich verfügt das REGIOMED Klinikum Lichtenfels über hohe Sicherheits- und Hygienestandards, so dass sich kein Patient wegen Corona sorgen muss und eine notwendige Operation deswegen verschleppt. Klares Ziel des Teams des EPZmax in Lichtenfels ist es, jeden Patienten so individuell wie möglich zu versorgen und für jeden spezifischen Fall das optimale Behandlungsverfahren und Implantatsystem zur Verfügung zu stellen und somit das gesamte Spektrum der Endoprothetik anzubieten.

Im gesamten Behandlungsablauf sind neben erfahrenen Orthopäden auch Mitarbeiter aus der Pflege, dem Sozialdienst und der Physiotherapie beteiligt, die in der Nachsorge von Patienten umfangreiche Kenntnisse haben. Somit können Patienten sich auf die Erfahrung eines interdisziplinären und berufsgruppenübergreifenden Teams am Klinikum Lichtenfels verlassen. Dabei ist für den Chefarzt die Einhaltung der neuesten medizinischen und wissenschaftlichen Standards für den Erfolg seiner Arbeit unabdingbar. Daher sind die Förderung einer stetigen Weiterbildung der Mitarbeiter sowie der enge Austausch mit anderen Fachabteilungen Grundprinzipien der Abteilung. Durch eine vernetzte Zusammenarbeit mit den Fachbereichen der Inneren Medizin am Klinikum Lichtenfels können auch mehrfacherkrankte, ältere Patienten sicher operiert und bestmöglich behandelt werden.

„Das gesamte Team kann stolz auf die Auszeichnung sein“ freut sich Robert Wieland, Krankenhausdirektor am REGIOMED Klinikum Lichtenfels über die Zertifizierung zum EPZmax. „Der operative Ersatz des Hüft- oder Kniegelenkes zählt zu den Routineeingriffen von Chefarzt Dr. Harrer und seinem Team. Hierbei dürfen betroffene Patienten auf seine langjährige Erfahrung vertrauen. Gerade deswegen hat es Dr. Harrer mit seinem Team zu Recht geschafft, das Endoprothetikzentrum zu einem umfassenden Gelenkzentrum mit Schwerpunkt Hüft- und Kniegelenksoperationen auszubauen und sich dabei einen überregionalen Ruf zu erarbeiten.“ ergänzt Wieland.

Die EPZmax- Zertifizierung ist nicht die einzige Auszeichnung, die die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am REGIOMED Klinikum Lichtenfels vorzuweisen hat: die Abteilung ist zertifiziertes Kniezentrum für die Bereiche Osteotomie, Endoprothetik, Sportorthopädie und Traumatologie, sowie auch zertifiziertes Hospitationszentrum der Deutschen Kniegesellschaft (DKG). Des Weiteren ist die Klinik als Hospitationszentrum der Gesellschaft für Arthroskopie und Gelenkchirurgie (AGA) zertifiziert. Als regionales Traumazentrum mit Zulassung der Berufsgenossenschaft (VAV-Verfahren) können auch schwerwiegende Verletzungen im Bereich des Skeletts und der großen Gelenke umfassend versorgt werden.

754 Wörter, 6.009 Zeichen (inkl. Leerzeichen)



Das Team des EPZmax am KH Lichtenfels (von links nach rechts): Robert Wieland (Geschäftsführer), Frau Welsch (EPZ-Dokumentarin), Marco Sondey (Leiter der orthopädischen OP-Pflege), Dr. Damian Oremek (EPZ-Koordinator und Senior-Hauptoperateur), OA Dr. Gaurav Sharma (Hauptoperateur), Fr. Dr. Nadine Suffa (Handchirurgie), LOA Dr. Dirk Röhrbeck (EPZ-Koordinator und Senior-Hauptoperateur), LOA Max Schenke (Leiter Gelenkerhalt, Hauptoperateur und EPZ-QM-Beauftragter), CA Dr. Jörg Harrer (Zentrumsleiter und Senior-Hauptoperateur)